

Wallace Shawn Nacht ge danken

**»Kraftvoll und
fesselnd!«
Michael Moore**

Wallace Shawn, geboren 1943 in New York City, studierte in Harvard und Oxford Philosophie, Geschichte und Politik. Bekannt wurde er als Drehbuchautor für Louis Malle und als Verfasser zahlreicher Theaterstücke, u. a. *Das Fieber* (1990). »Shawn ist einer der wichtigsten Autoren dieser Tage, weil er die Ruhe stört. Eine Ruhe, an der das System krepieren wird, wenn es sich nicht selbst als Feind erkennt.« (*Der Spiegel*)

Als Schauspieler debütierte er 1979 in *Manhattan* unter der Regie von Woody Allen. 2001 wurde Shawn in die American Academy of Arts and Sciences und 2006 in die American Academy of Arts and Letters gewählt.

WALLACE SHAWN
NACHTGEDANKEN

Aus dem Amerikanischen von
Joachim Kalka



ALEXANDER VERLAG BERLIN

Erste Auflage

© by Alexander Verlag Berlin 2020

Alexander Wewerka, Postfach 19 18 24, D-14008 Berlin

info@alexander-verlag.com · www.alexander-verlag.com

Die amerikanische Originalausgabe erschien 2017 unter dem Titel *Night Thoughts* bei Haymarket Books, Chicago

© 2017 by Wallace Shawn

Layout, Satz und Umschlaggestaltung: Antje Wewerka

Redaktion: Marilena Savino

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-89581-532-4 (eBook)

INHALT

MORD

NACHT

ÄNGSTE

ZIVILISATION

LEHRER

ZIVILISATION

MORAL

EIN AUFSCHREI

EIN UNWETTER

ANHÄNGER BIN LADENS

UMWÄLZUNG

LEHRER

ZIVILISATION

DIE GLÜCKLICHEN

NACHT

LITERATUR

MORD

Nachts. Ein Hotel. Ein dunkles Zimmer in einem oberen Stockwerk. Draußen meilenweit leere Straßen, stumm, grau, wie graue Felder im Winter. Drinnen bin ich allein in einem sehr kalten Raum mit einer summenden Minibar. Durchs Fenster kann ich tief unten auf der Straße zwei dünne, einsam dahinwandernde Männer sehen, der eine hat den Hut in flottem Winkel auf den Kopf gedrückt. Dann mache ich eine schwache Lampe an und starre auf die Zeitung, und mein Blick geht wie immer zu den Geschichten über Verbrechen, zu den Morden. Ein Verbrechen aus Leidenschaft - Eifersucht, Furor -, ein Körper stürzt in der Dusche hin. Merkwürdige Todesfälle in einer ruhigen Vorstadt - eine seltsame Waffe - ein Serienmörder? Meine Sinne erwachen, meine Lethargie verschwindet. Man schreibt über mich. Nun ja, nein, nicht über mich, nicht ganz, noch nicht. Aber ich weiß, während ich lese, dass ich nicht als Opfer lese, ich lese als Mörder.

In einem Gerichtssaal; es wird ein Einbruch mit ungewollter Wendung verhandelt. Der Dieb war im Haus, als der Besitzer überraschend heimkam. Der Dieb war mit einem Messer auf den Mann losgegangen, und als man ihn fragte: »Warum haben Sie 38 Mal auf ihn eingestochen, wo